

Kreisschützentag zum ersten Mal am Böhmen gefeiert

Neuer Kreisschützenkönig und Kreisschützenkönigin in Großengottern ermittelt. Kanoniere sorgen mit sieben Kanonen für Salut



Der Verbund Deutscher Schwarzpulver Kanoniere sorgte für die Befehung der insgesamt vier Böller und sieben Kanonen.
Foto: Johanna Braun

VON JOHANNA BRAUN

Bad Langensalza. Die Rote Fahne wird gehoben. Diejenigen, ohne Ohrstöpsel halten sich die Ohren mit den Händen zu. Dann lassen es die Schützenbrüder ordentlich krachen – und das nicht nur einmal. Zum Kreisschützentag an der Schießanlage am Böhmen in Bad Langensalza ließ sich der Verbund Deutscher Schwarzpulver Kanoniere (VDSK) nicht lumpen.

Sieben Kanonen, drei Schaftböller und ein Standböller wurden wiederholt mit Schwarzpulver und Mehl gefüllt und abgefeuert. „Das Mehl ist nur für den Effekt“, erklärt Markus Hirsch, Standortleiter des VDSK. „Das Böllern machen wir hauptsächlich zur Traditionspflege. Keine Kanone hier ist historisch. Das

sind alles Nachbauten.“ Scharf geschossen wurde dagegen am Vormittag in Großengottern. So wurde Karl-Heinz Hallscheid vom SV Altengottern neuer Kreisschützenkönig und Heidrun Voigt aus Großengottern neue Kreisschützenkönigin.

Der Schützenverein „Drei Türme“ veranstaltete den Kreisschützentag zum ersten Mal. „Besonderer Dank geht an den Nägelstedter Sportverein sowie dessen Ortsteilbürgermeister Torsten Wronowski, sowie Peter Fromberger“, sagte Vereinsvorsitzender Detlef Gaidzik. Zwei Pokalschießen stehen noch aus in diesem Jahr: Der Gedächtnispokal, in dessen Zuge auch Kränze an die Gräbern verstorbener Schützenbrüder niedergelegt werden, sowie der so genannte „Letzte Schuss“.



Neuer Kreisschützenkönig ist Karl-Heinz Hallscheid vom Schützenverein Altengottern. Foto: privat